



Als Beifahrerin oder Beifahrer:

Auch für Sie als Begleitperson gelten bestimmte Rahmenbedingungen, die Sie unbedingt einhalten müssen:

- Sie dürfen auf keinen Fall begleiten, wenn Sie selbst unter Alkoholeinfluss oder der Wirkung berauschender Mittel (Medikamente oder Betäubungsmittel) stehen!
- Begleiten Sie auch nicht, wenn Sie selbst nicht fit sind oder wenn Sie sich zuvor mit der Fahranfängerin oder dem Fahranfänger gestritten haben.
- Sie haben keine Ausbildungsfunktion. Deshalb dürfen Sie nicht in die Fahrtätigkeit und Entscheidungsbefugnis der Fahranfängerin oder des Fahranfängers eingreifen. Diese sind im Besitz einer Fahrerlaubnis und damit verantwortliche Fahrzeugführer.
- Auf keinen Fall dürfen Sie während der Fahrt in das Lenkrad greifen oder die Handbremse betätigen, weil dies zu außerordentlich gefährlichen Situationen führen kann.
- Wenn Sie zudem noch Erziehungsberechtigter oder Halter des benutzten Fahrzeugs sind, haben Sie gewisse Aufsichtspflichten, auch wenn die oder der 17-jährige am Steuer bald volljährig ist. Sie dürfen nicht zulassen, dass das Fahrzeug in einem eingeschränkt fahrtüchtigen oder gar fahrtüchtigen Zustand gesteuert wird oder dass durch die Fahrweise andere – auch die Fahrzeuginsassen – gefährdet werden (z.B. durch Geschwindigkeits- oder Rotlichtverstöße, zu dichtes Auffahren, gefährliche Überholmanöver). Bei riskanten Fahrverhalten müssen Sie eindringlich dazu auffordern, die Fahrweise den Regeln und den Verkehrssituationen anzupassen. Notfalls müssen Sie anhalten und die Fahrt beendet werden.
- Sie sind in der Prüfbescheinigung (Führerscheinersatzdokument) als Begleitperson namentlich benannt. Es ist wichtig, dass Sie sich bei Kontrollen ausweisen können. Führen Sie deshalb Ihren Personalausweis oder Reisepass auf begleitendes Fahren stets mit sich.

Als Halterin oder Halter des benutzten Fahrzeugs sind Sie dafür verantwortlich, dass sich das Fahrzeug in einem verkehrssicheren Zustand befindet. Teilen Sie auch Ihrer Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung mit, dass das Fahrzeug von einem 17-jährigen benutzt wird. U.U. muss Ihr bestehender Vertrag angepasst werden!

Vorbereitungskurse

Natürlich können wir in diesem Merkblatt nicht zu allen Aspekten des begleitenden Fahrens informieren, deshalb empfehlen wir sowohl Ihnen als Fahranfängerin bzw. Fahranfänger als auch Ihnen als zukünftige Begleiterin bzw. zukünftigen Begleiter, an einem besonderen Vorbereitungskurs teilzunehmen. In diesem 90-minütigen Kurs werden Sie nicht nur über die wissenschaftlichen Grundlagen und die rechtlichen Rahmenbedingungen des begleitenden Fahrens informiert, sondern es werden dort auch zusätzlich spezielle Fragen des begleitenden Fahrens diskutiert werden, wie z.B. das Schaffen einer entspannten Atmosphäre im Fahrzeug und der Umgang mit Konfliktsituationen.

An einem Vorbereitungskurs sollen Sie aber erst gegen Ende der Fahrschulausbildung teilnehmen, d.h. nicht früher als ein Monat vor der praktischen Fahrerlaubnisprüfung.

Die Vorbereitungskurse werden von besonders geschulten Fahrlehrern oder anderen Kursleitern angeboten. Informationen über Kurse und Termine erhalten Sie entweder bei der Landesverkehrswacht Bremen (Tel.: 0421 343536) oder beim Landes-Fahrlehrerverband Bremen (Tel.: 0421 4992031) als anerkannten Träger von Kursen zur Vorbereitung auf das begleitende Fahren ab 17.

Ob ohne oder noch besser mit Vorbereitungskurs wünschen wir Ihnen für das begleitende Fahren ab 17 viel Erfolg sowie allzeit eine gute und natürlich unfallfreie Fahrt!

Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr und Ihre TÜV NORD Mobilität

Begleitetes Fahren ab 17 in der Freien Hansestadt Bremen Merkblatt für Fahranfänger und Begleitpersonen

Für eine erfolgreiche Teilnahme am begleitetem Fahren ab 17 Jahren haben wir für Sie noch einige besonders wichtige Informationen zusammengestellt, die Sie unbedingt beachten müssen!

Als Fahranfängerin oder Fahranfänger

Ziel ist, dass Sie sicher Auto fahren. Aber Autofahren muss geübt werden, denn erst im Laufe der Zeit erwirbt man Fahroutine, die es ermöglicht, stärker die Aufgaben wahr zu nehmen, die zum sicheren Fahren notwendig sind. Dazu gehören: Sich mit anderen im Straßenverkehr durch Blickkontakt und Zeichen zu verständigen, das Geschehen auch neben der Fahrbahn zu erfassen, letztlich vorausschauend zu fahren. Sichere Fahrerinnen und Fahrer haben nicht nur das Fahren geübt, sondern lenken ein Fahrzeug vernünftig und angepasst an die Verkehrsverhältnisse. Über die Beherrschung des Fahrzeugs und der Verkehrssituationen hinaus ist von besonderer Bedeutung, dass Sie Ihre eigenen Fähigkeiten einschätzen lernen, sich der Risiken bewusst sind und weder sich selbst noch andere in gefährliche Situationen bringen.

Um Sie in diesem Lernprozess zu begleiten, haben Sie im ersten Jahr Ihres selbstverantwortlichen Fahrens einen Begleiter, der diese Lernprozesse bereits mit Erfolg hinter sich gebracht hat. Nehmen Sie seine Anregungen und Hilfestellungen auf und tauschen Sie sich über Fragen aus, die sich Ihnen in der ersten Zeit stellen.

Damit die Begleitphase auch für Sie ein Erfolg wird, wurde Ihre Ausnahmegenehmigung mit bestimmten **Auflagen verbunden, die Sie unbedingt beachten müssen!**

- Die Prüfbescheinigung (Führerscheinersatzdokument) berechtigt Sie ausschließlich, Kraftfahrzeuge in der Bundesrepublik Deutschland zu führen. Möchten Sie mit dem Fahrzeug der eingeschlossenen Klassen M, L oder S im Ausland fahren, benötigen Sie einen Kartenführerschein oder einen internationalen Führerschein, wenden Sie sich hierfür bitte an Ihre Fahrerlaubnisbehörde.
- Fahren Sie nie ohne eine der in der Prüfbescheinigung benannten Begleitperson. Wenn Sie ohne eine Begleitperson ein Kraftfahrzeug der Klasse B oder BE führen, hat dies den Widerruf Ihrer Fahrerlaubnis zu Folge. Unter bestimmten Umständen kann es bei einer späteren Neuerteilung sogar zur Anordnung einer medizinisch-psychologischen Untersuchung kommen.
- Des Weiteren zieht ein Verstoß gegen die Auflagen Bußgeldverfahren nach sich.
- Erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres dürfen Sie ein Kraftfahrzeug der Klasse B oder BE ohne Begleitung führen. Es empfiehlt sich, dann auch umgehend die Prüfbescheinigung gegen den Kartenführerschein bei der Fahrerlaubnisbehörde einzutauschen.

Fahren Sie nur, wenn Sie fit sind, niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss oder wenn Sie übermüdet sind. Denn auch wenn Sie begleitet werden, sind Sie der verantwortliche Fahrzeugführer und müssen rechtlich für Handeln einstehen!